

**Protokoll der 35. Stadtteilgespräche Hardt
am Dienstag, dem 21.03.2023, um 19:00 Uhr,
im Albert-Schweitzer-Haus, Vossenbäumchen 14,
41169 Mönchengladbach**

Moderatorin Antje Rometsch und Bezirksvorsteherin Monika Halverscheid begrüßen die Anwesenden, bedanken sich bei den Pfarrer Burghard Kuban für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und erläutern für neue Teilnehmer kurz das Ablaufschema. Pfarrer Kuban umreißt das derzeitige Gebiet der Kirchengemeinde räumlich und gibt kurze Informationen zu dem, seit 1957 bestehenden, Albert-Schweitzer-Haus.

Im Rahmen der üblichen Vorstellungsrunde wird die Tagesordnung erarbeitet.

- **Netzwerk 60+**

Pfarrer Kuban berichtet über die Pläne zur Einrichtung eines Netzwerkes 60+ in Hardt unter der Schirmherrschaft von Bezirksvorsteherin Monika Halverscheid.

Ziel der drei Kooperationspartner (kath. Kirche, ev. Kirche und AWO) ist die Einrichtung eines Netzwerkes für ältere Mitbürger, wie es schon in anderen Stadtteilen existiert. Die Netzwerke bringen Menschen in Kontakt, die miteinander Zeit verbringen wollen und sich unterstützen wollen. Idee ist, dass der Einzelne im Netzwerk sowohl etwas mit anderen für sich tun kann, als auch etwas mit anderen für andere tun kann und, dass auch andere mit anderen etwas für den Einzelnen tun.

In verschiedenen Gruppen (wie zum Beispiel wandern, Computer und Tablet Kursen, kochen, Fahrrad fahren, ...) treffen sich Menschen und verbringen Zeit miteinander.

Angesprochen sind alle Menschen ab 60 Jahren, die gerne wohnortnah neue Menschen kennenlernen möchten, um gemeinsame Interessen oder Hobbies zu teilen. Alle

Menschen ab 60 Jahren, die gerne wohnortnah Gleichgesinnte treffen möchten, sind hierzu herzlich eingeladen.

(Anmerkung der Schriftführung: Angeschrieben wurden alle Personen mit der Postleitzahl 41169, die am Stichtag 01.01.2023 die Altersgrenze von 60 Jahren oder älter erreicht hatten. Insgesamt wurden über 2.400 Einladungen zur Auftaktveranstaltung versandt.

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung am 27.04.2023 in der katholischen Kirche Sankt Nikolaus haben sich bei diesem ersten Treffen bereits einige Gruppen mit gemeinsamen Interessen und Hobbies gegründet.

Das Team des Hardter Seniorennetzwerks freut sich darauf, in regelmäßigen Abständen, jeweils am 2. Dienstag im Monat, ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim St. Nikolaus, Alexander-Scharff-Str. 38, ausrichten zu können, bei dem man Unternehmungen planen oder noch neue Ideen austauschen kann. Ein Kostenbeitrag für das Frühstück wird am Tag der jeweiligen Veranstaltung eingesammelt.)

- **Spielplätze**

Der Umbau des großen Spielplatzes im Hardter Wald ist beendet. Herr Hennekes bedankt sich bei Planern und Ausführenden des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie sowie der mags. Der neue Zustand wird allgemein gelobt.

Durch eine Anwohnerin wird mitgeteilt, dass im Bereich des Gewerbegebietes Tomp ein Spielwiese im Gespräch ist.

(Anmerkung der Schriftführung: Die offizielle Eröffnung des Spielplatzes im Hardter Wald unter Beteiligung von Verwaltung und Politik fand am 27.06.2023 statt. Soweit dies beurteilt werden kann, wird der Platz von den Kindern auch sehr gut angenommen)

- **Wechsel in der Jugendherberge Hardter Wald**

Herr Hennekes informiert darüber, dass in der Jugendherberge an der Brahmstraße ein Wechsel in der Leitung stattgefunden hat. Die bisherigen Herbergseltern Christiane und

Martin Rottmann, die seit 1987 das Haus leiteten, haben die Jugendherberge in die Hände von Florian Darius abgegeben, der auch die Jugendherberge in Nettetal-Hinsbeck leitet.

- **Mülleimer**

Eine Schülergruppe der Gesamtschule Hardt stellt sich vor und berichtet von ihrer Projektarbeit, die im Rahmen des Religionsunterrichts beim Projekt „Schöpfung bewahren“ angesiedelt ist. Dabei beschäftigen sie sich mit der Beobachtung, dass an einem bestimmten Ort naheliegend an der Schule immer wieder – auch von Schülern produzierter – Müll anfällt und wollten dort einen Mülleimer anbringen. Dadurch soll als konkretes Ziel die Umwelt sauberer gehalten werden.

Nach fehlgeschlagenen Versuchen, die richtige Ansprechperson bei der Mags zu finden haben sich die Schüler an Bezirksvorsteherin Monika Halverscheid gewandt, die vorgeschlagen hat, das Thema in den Stadtteilgesprächen vorzustellen. Die Idee und das Engagement der Schüler werden sehr positiv aufgenommen. Herr Hendricks sagte zu, die Schüler zu unterstützen und bei den Kontakten zu helfen.

- **Container**

Anwohner beschwerten über den, bei der Leerung der Glas-Sammelcontainer entstehenden Lärm und dass Containerstandorte auch immer Quellen für illegale Ablagerung von Restmüll sind. Konkret wurde die Ecke Schlipfesstraße / Hardter Waldstraße genannt

Fred Hendricks teilt mit, dass es mittelfristig geplant sei, alle Glas-Sammelcontainer aus dem öffentlichen Raum zu entfernen und auf Parkplatzflächen zu verlagern. Dadurch sollen Wohngebiete entlastet werden. Er weist auch darauf hin, dass die Container an der genannten Stelle vermutlich weggeräumt werden, wenn der angrenzende Neubau fertiggestellt und bezogen wäre.

Grundsätzlich ist die Mags bemüht, die notwendigen Container an Stellen aufzubauen, wo möglichst wenig Beeinträchtigungen für Anwohner entstehen. Dies lässt sich aber nicht immer zu 100 % vermeiden.

Darüber hinaus wird kritisiert, dass an dieser Ecke ein Altkleidercontainer die Sicht auf den Verkehr behindert.

(Anmerkung der Schriftführung: Hinsichtlich der Sichtbehinderung fand eine Prüfung durch den Kommunalen Ordnungs- und Servicedienst (KOS) statt. Vor Ort konnte keine Sichtbeeinträchtigung festgestellt werden, da der genannte Altkleidercontainer auf der einen Seite in der Flucht mit den anderen Container steht und zur anderen Seite hin in der Flucht mit dem derzeit dort aufgestellten Bauzaun/Grundstücksgrenze.)

- **Neubau Hardter Waldstraße**

Eine Nachbarin berichtete von Gesprächen mit der in Heilbronn wohnenden Eigentümerin des Neubaus. Demnach habe der ursprünglich beauftragte Bauunternehmer bei Ausführung der Arbeiten nicht ordnungsgemäß gehandelt. Ein neuer Unternehmer sei bereits ausgesucht. Fred Hendricks teilte mit, dass die für 2023 geplante Fertigstellung unwahrscheinlich sei, da der Neubau nach seinen Informationen nicht einfach nur stockt, sondern wegen Baumängeln durch den Fachbereich 63, Bauordnung, stillgelegt wurde. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten müssten diese wahrscheinlich erst beseitigt werden.

- **Sprengung Geldautomaten**

Nach der Sprengung des Geldautomaten wird durch die Volksbank eine ähnliche Lösung wie bei der Sparkasse angestrebt, wo der Einbau eines Rolltores für die Nachtstunden erfolgt ist. Nachteil dieser Lösung ist, dass dann nur noch ein Zugang zum Geldautomaten zu den Öffnungszeiten der Bank möglich ist.

- **Wohnraum für ukrainische Familien**

Derzeit sind mehrere ukrainische Familien im Josefshaus untergebracht, die bis Ende Mai eine neue Unterkunft suchen. Derzeit wird ein neuer Träger für das Haus gesucht, da die Vinzenterinnen das Haus verlassen werden. Wegen der inzwischen bestehenden guten sozialen Kontakte und dem Schulbesuch der Kinder in Hardter Schulen wollen die Familien gerne in Hardt bleiben.

- **Unbegleitete minderjährige Ausländer**

Bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern handelt es sich überwiegend um 14 – 17 jährige junge Männer. Aufgrund der teilweise schwierigen Biografien benötigen sie viel Betreuung durch Sozialpädagogen, Sozialarbeiter und Lehrer. Problematisch ist nicht nur die Unterbringung, sondern auch die unterschiedlichen Sprachen. Es handelt sich um Menschen aus Afghanistan, Syrien aber auch aus verschiedenen afrikanischen Staaten. Bei Fragen steht Herr Dr. Brenner gerne zur Verfügung.

- **Familienzentrum Mumm**

Wegen des bestehenden Bedarfs soll durch den Mumm-Familienservice ein zweites Familienzentrum mit den entsprechenden Angeboten in Hardt entstehen. Voraussichtlich soll das Projekt in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde am Vossenbäumchen umgesetzt werden.

- **Kirmesplatz und Festzelt**

Es werden Bedenken geäußert, ob um die Festwiese herum eine Wohnbebauung sinnvoll ist. Gleichzeitig wird der Sachstand der Planungen an der Glockenstraße erfragt. Zur Wiese wird ausgeführt, dass diese nicht eben ist, hergerichtet werden müsste und auch die Anschlüsse für das Festzelt an ungünstigen Stellen liegen..

Dazu weiß Herr Hendricks zu berichten, dass die Vermarktung über die EWMG erfolgt. Der Festplatz wurde im Rahmen der Beratungen in Bezirksvertretung und Rat ausdrücklich aus dem Bereich des beschlossenen Bebauungsplanes herausgenommen. Für die Bebauung selbst wird darauf hingewiesen, dass das Gelände und das Gebäude der ehemaligen Schule nach einem Rückzug des ursprünglichen Investors wieder auf dem Markt sind. Derzeit tut sich jedoch nichts. Die Wiese wurde, soweit bekannt, vor der letzten Nutzung durch die mags hergerichtet. Herr Hendricks will aber helfen, eine Verbindung zur mags herstellen.

- **Radwegemarkierung Vorster Straße**

Das bekannte Thema der schlechten Radwegemarkierung der Vorster Straße im Bereich von Glockenstraße bis Alexander-Scharff-Straße wird erneut aufgegriffen. Herr Klever weist darauf hin, dass aufgrund von regelmäßigen Beschwerden die mags seitens der Verwaltungsstelle schon mehrfach kontaktiert wurde, bislang aber noch keine Reaktion erfolgt ist. Auch das Ende der Radwegeführung an der Alexander-Scharff-Straße vom gemeinsamen Rad- und Gehweg auf die Fahrbahn der Vorster Straße wird thematisiert, dass ebenfalls unzureichend markiert ist. Die bestehende Situation wird als gefährlich angesehen.

Es wird angeregt, die mags erneut auf das Thema anzusprechen oder zu den nächsten Gesprächen einzuladen.

- **Kanalbau Winkeln**

Hinsichtlich der Frage nach dem weiteren Zeitplan der Kanalbaumaßnahme in Winkeln verweist Frau Halverscheid auf eine noch nicht beantwortete Anfrage im Umweltausschuss und Herr Klever verweist auf die Venner Gespräche. Auch dort wurde

die Frage gestellt. Ein genauer Zeitplan kann derzeit nicht genannt werden. Die mags steht dabei im Kontakt mit NEW und dem Fachbereich 61, Stadtentwicklung und Planung, der Stadt. Die Erneuerung der Restflächen der Fahrbahndecke im Zuge der Kanalbauarbeiten sind erst für die Zeit nach Abschluss der Kanalbauarbeiten vorgesehen.

- **Kanalsanierung auf der Vorster Straße**

Herr Hennekes teilt mit, dass er von der NEW auf Antwort wartet, wann der nächste Abschnitt der Kanalsanierung in Angriff genommen wird.

(Anmerkung der Schriftführung: Lt. Auskunft der NEW vom 15.08.2023 wurde die Baumaßnahme Kanalsanierung Vorster Straße, zwischen Louise-Gueury-Straße und Wehresbäumchen inzwischen vergeben. Die Tiefbauarbeiten werden aus produktionstechnischen Gründen voraussichtlich Mitte Oktober beginnen und bis Ende Oktober 2024 andauern.)

- **Baumaßnahmen LEG**

Es wurden verschiedene Behinderungen auf Gehwegen im Bereich der LEG-Wohnungen registriert. Frau Halverscheid weist darauf hin, dass durch die LEG umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen in der ganzen Siedlung durchgeführt werden, die aufgrund des Umfangs nur Zug um Zug stattfinden können. Herr Kuban kann von Baustellenschildern zum „IV. Bauabschnitt“ berichten, die Informationen über Dauer der Maßnahmen können darüber aber nicht geklärt werden. Es wird vermutet, dass es durch Lieferprobleme, wie sie bei vielen Baustellen zu verzeichnen sind, zu Verzögerungen kommt.

- **Bürgersteig Bushaltestelle Hardter Waldstraße**

Die Bushaltestelle wurde 2018 barrierefrei hergestellt, die Bereiche links und rechts blieben in sehr schlechtem Zustand. Dies war den unterschiedlichen Zuständigkeiten geschuldet (Bushaltestelle NEW, weiterer Bürgersteig Stadt Mönchengladbach/mags). Frau Brenner weist darauf hin, dass nach ihren Informationen die Sanierung im zweiten Halbjahr 2023 erfolgen soll.

(Anmerkung der Schriftführung: Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.)

- **Lieferverkehr Römerkuppe**

Nach Beschwerden eine Anwohnerin über rücksichtslose Lieferfahrer, die an der Römerkuppe auch den vorhandenen Poller über den Rasen umfahren, schlägt Frau Brenner einen Ortstermin vor.

(Anmerkung der Schriftführung: Der Ortstermin hat inzwischen unter Beteiligung von Polizei, Ordnungsamt und mags stattgefunden. Im Ergebnis wurde der Poller durch einen zweiten ergänzt. Dieser wurde zwar schnell wieder umgefahren aber auch umgehend ausgetauscht. Seitdem wurden keine Beschwerden mehr registriert.)

- **Verkehrssituation Schlipfesstraße**

Von Anwohnern wird angeregt, dass die Schlipfesstraße wieder als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Hardter Waldstraße zur Vorster Straße ausgewiesen wird. Herr Hendricks erinnert daran, dass die Polizei in früheren Diskussionen von einer solchen Regelung abgeraten habe. Michael Klever ergänzt, dass auch das Ordnungsamt in der Vergangenheit nach Prüfung der Verkehrssituation keinen Handlungsbedarf gesehen hat. Erfahrungsgemäß werden die gefahrenen Geschwindigkeiten bei Umwandlung in eine Einbahnstraße höher, weil nicht mehr mit Gegenverkehr gerechnet werden muss und dies führt dann zu gefährlichen Situationen.

- **Tempoüberschreitungen Straße Am Kirschbaum**

Von Anwohnern wird berichtet, dass auf der Straße Am Kirschbaum zu schnell gefahren wird. Es werden gefühlte Geschwindigkeiten von 60 – 70 km/h genannt. Dort ist nur Tempo 30 erlaubt und durch zu schnelles Fahren kommt es besonders im Bereich des Waldkindergartens zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer.

(Anmerkung der Schriftführung: Das Ordnungsamt wurde gebeten, dort eine Verkehrsmesstafel aufzustellen und die Geschwindigkeiten zu kontrollieren. Es wurde an der Örtlichkeit über drei Wochen – vom 05.04.23 bis 20.04.23 – gemessen und bußgeldbewehrte Überschreitungen von 2,35 % aller Fahrzeuge festgestellt. Die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit aller Fahrzeuge lag unterhalb der zulässigen Geschwindigkeit. Die Örtlichkeit zeigte also keine relevanten Auffälligkeiten, die ein Tätigwerden der Bußgeldstelle rechtfertigt.)

- **Vision Marktplatz**

Durch einen Bürger wird angeregt, dass versucht werden sollte, den Wochenmarkt attraktiver zu machen. Er wies darauf hin, dass früher mehr Marktbesucher da waren und inzwischen verschiedene Angebote fehlen (z.B. Käsestand, Blumenstand). Von einem größeren Angebot verspricht er sich auch eine höhere Frequenz.

Als möglicher Ansprechpartner wird der Marktmeister der Stadt genannt. In der Diskussion wird jedoch deutlich, dass das Problem nicht nur auf Hardt beschränkt ist. Es kann von verschiedenen Wochenmärkten berichtet werden, auf denen nur noch wenige Marktbesucher ihre Waren anbieten. Als Möglichkeit, den Markt attraktiver zu gestalten, wird auf Brüggen verwiesen, wo viele Veranstaltungen angeboten werden. In dem Zusammenhang bedauert Frau van de Mey, dass durch den Heimat- und Bürgerverein, den Schützenverein oder die Feuerwehr viele Veranstaltungen durchgeführt wurden, dies aber nur spärlich besucht waren.

- **Verkehrsspiegel an der Einmündung Tomphecke in die Tomper Straße**

Bei den letzten Gesprächen wurde thematisiert, dass das Einbiegen aus dem Wohn-/Gewerbegebiet Tomp in die Tomper Straße sehr unübersichtlich ist. Hierzu wurde gefragt, ob ein Spiegel angebracht werden kann.

Michael Klever verweist auf die inzwischen vorliegende Antwort auf eine entsprechende Nachfrage. Demnach raten Polizei und Ordnungsamt von der Anbringung eines Spiegels an dieser Stelle ab. In den letzten fünf Jahren wurde an der Stelle kein Unfall registriert. Es gelten grundsätzlich die üblichen Sorgfaltspflichten und vorsichtige Fahrweise beim Einbiegen in die Tomper Straße. Bei der letzten Verkehrsbesprechung habe es keinen Grund für eine Änderung an dieser Stelle gegeben. Erfahrungswerte zeigen, dass Verkehrsspiegel den Autofahrern oft eine „Scheinsicherheit“ vermitteln, die eher zu einer Häufung von kritischen Situationen führt.

- **Arbeit des Heimat- und Bürgervereins**

Frau van de Mey berichtet kurz über die Arbeit des Heimat- und Bürgervereins. Hier wird viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, um das Erscheinungsbild von Hardt zu erhalten und zu verbessern. So wurde das Schild auf dem Hardter Marktplatz renoviert, man kümmert sich um den Bildstock des Heiligen Antonius (Ferkes Tünn) vor der Sparkasse aber auch die Aktion „Denkmalschilder“ wird fortgesetzt. Ebenso werden Veranstaltungen wie der Mundartabend durchgeführt.

Bezirksvorsteherin Monika Halverscheid und Moderatorin Antje Rometsch bedanken sich im Anschluss für die Teilnahme und konstruktive Mitarbeit.